

Niederschrift

zur 22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 02.06.2016	- Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Martin Gollmer , Käthe Radom , Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke 19.40 Uhr bis 20.30 Uhr, Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe ab 19.05 Uhr, Thomas Fischer , Kai Hamacher , Christina Krüger , Anja Miethke ,
 Matthias Rudolph ,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Sebastian Rausch , Stefan Sarrach , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Reinhard Ksink bis 20.56 Uhr (im nichtöffentlichen Teil abwesend), Petra Schu-
 mann ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz , Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anke Marggraf , Sylvaine Meister , Anne-Gret Trilling , Christ-
 fried Tschepe ,

Gäste

35 interessierte Besucher

Thomas Apitz

Spreebote, Christoph Ulbricht

MOZ, Hr. Stemmler

Dr. Oehler und MitarbeiterInnen der Kufa gGmbH

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Gerold Sachse entschuldigt,

CDU-Fraktion

Karin Lehmann entschuldigt,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Janett Seiler entschuldigt,

SPD-Fraktion

Katja Dost entschuldigt, Jürgen Luban entschuldigt,

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 24 Stadtverordnete (ab 19.05 Uhr 25 und von 19.40 bis 20.30 Uhr 26) und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung beantragt die BFZ-Fraktion, den TOP 8.12. Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Theodor-Fontane-Grundschule abzusetzen und in den Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt zu verweisen. Dieser Antrag wird mit 9-Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Im Zusammenhang mit der umfangreichen Tagesordnung und einer Sitzung, die am heutigen Abend möglicherweise nicht mehr zu Ende gebracht werden kann, lässt der Vorsitzende auch über eine evtl. Fortsetzungssitzung am Montag, dem 06.06.2016 im Festsaal des Alten Rathauses abstimmen.

Zustimmung Ja 21 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 12.05.2016

Die Bestätigung der Niederschrift erfolgt in der nächsten Sitzung.

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende dankt allen Organisatoren für das gelungene Stadtfest. Er informiert außerdem über ein Schreiben der Kulturfabrik gGmbH, worin der Geschäftsführer, Dr. Oehler, den Fraktionen anbietet, jeweils einen Vertreter als Gast in die Aufsichtsratssitzungen der gGmbH zu entsenden.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

keine

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Herr Scheffler (mit der Tonaufzeichnung und Wiedergabe einverstanden) spricht zur Problematik der Altanschießer. Er bezieht sich auf einen MOZ-Artikel am heutigen Tage und ist zuversichtlich, dass sich die Thematik im Sinne der Altanschießer klärt. Der Bürgermeister kann diese Zuversicht so nicht teilen und berichtet, dass das Gutachten der Landesregierung bislang nicht bekannt ist. Insofern muss zunächst geschaut werden, wie sich das Land Brandenburg positioniert und tatsächlich an dem weiteren Verfahren beteiligen wird. Er erläutert nochmals, dass man weiterhin im Gespräch bleiben wird und verweist im Übrigen auf die Veranstaltung der Bürgerinitiative am 23.06.2016.

Herr Riebe (mit der Tonaufzeichnung und Wiedergabe einverstanden) bezieht sich zum einen auf die Drucksache zur Förderung der Kufa und moniert, dass er die Anlagen nicht einsehen kann. Zum anderen fragt er nach, ob auch die Stadt Fürstenwalde einen Teil ihrer Kreditaufnahme zum Negativzins realisiert hat und wie das Stadtparlament diese Entwicklung einschätzt.

Der Bürgermeister macht zunächst einige Ausführungen zur Drucksache Förderung der Kufa, bevor Herr Dr. Fehse über die Kreditangebote der Banken berichtet. Derzeitig liegen keine Angebote mit einem Negativzins vor. Bisher lehnen die Sparkasse und Deutschen Bankinstitute solche Offerten ab. Aus dem benachbarten Ausland, insbesondere den Niederlanden, sind aber entsprechende Angebote an deutsche Kommunen bekannt.

Der Vorsitzende ergänzt und bittet um Verständnis, dass sich die Fraktionen zunächst zu dieser Thematik beraten müssen, bevor eine Meinungsäußerung seitens des Stadtparlamentes erfolgen kann.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

Einbringung des Antrages 6/317 Erwerb von Anteilen an der Kufa gGmbH

Die einbringende Fraktion B90/Die Grünen, der Abg. Apitz, erläutert den Antrag kurz und ist damit einverstanden, ihn in den Hauptausschuss zu verweisen und in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu beraten bzw. zu beschließen.

Einbringung des Antrages 3/18 Gemeinsame Betreuung von Museum und Galerie prüfen

Die einbringende Fraktion DIE LINKE. erläutert den Antrag und bittet, die Diskussion über diese Thematik zu führen und ihn in die Ausschüsse (Ausschuss für Kultur, Sport, Bildung, Soziales und Gleichstellungsfragen, Hauptausschuss) zu verweisen.

Einbringung des Antrages 6/316 „Frauen in der Fabrik“ – die einbringende Fraktion B90/Die Grünen hat diesen Antrag auf der Grundlage des IST-Zustandes gestellt und bittet ausdrücklich, ihn in die Fachausschüsse (Ausschuss für Kultur, Sport, Bildung, Soziales und Gleichstellungsfragen, Hauptausschuss) zu verweisen.

TOP 8.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE Bericht zum Denkmalschutz - Denkmale 6/AN/308

präsentieren - Denkmalliste erweitern

Nach ausführlicher Beratung in den Fachausschüssen besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf. Der Abg. Wende fasst für die Besucher nochmals zusammen, worum es in dem Antrag geht.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 22. September in Abstimmung mit der Unteren Denkmalsbehörde des Landkreises Oder-Spree einen Bericht zum Denkmalschutz in der Stadt Fürstenwalde vorzulegen, der umfassende Informationen (u.a. wann und aus welchen Gründen als Denkmal ausgewiesen, Eigentumsverhältnisse und derzeitige bzw. geplante Nutzung, derzeitiger Zustand des jeweiligen Denkmals) zu den unter Denkmalschutz gestellten Gebäuden und Bauwerken enthalten soll sowie die Darstellung unternommener Maßnahmen zum Erhalt der jeweiligen Denkmäler. Der Bericht soll neben Gebäuden und Bauwerken auch die Natur- und Kulturdenkmäler und die unter Ensembleschutz stehenden Kulissen umfassen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Museum, dem Freundeskreis des Museums und anderen historisch Interessierten und Engagierten Institutionen, wie zum Beispiel dem Verschönerungsverein der Stadt, eine Liste ortsbildprägender und/oder ortsgeschichtlich bedeutender Gebäude, Bauwerke oder markanter Natursolitäre, wie z.B. Bäume oder der Hangkante, zu erstellen und ggfs. zur Aufnahme in die Denkmalliste vorzuschlagen. Über einen Aufruf sollten die Einwohner*innen der Stadt zur Mitarbeit gewonnen werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Tourismusverein die wissenswerten und interessanten "Roten Tafeln" als Informationsquelle für auf alle unter Denkmal- bzw. Ensembleschutz stehenden Gebäude und Gebiete auszudehnen. Auf diese Weise soll es gelingen, die Alt- und Neufürstenwalder wie auch die Gäste unserer Stadt mit kulturellen Schätzen Fürstenwaldes vertraut zu machen.

Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE - Präzisierung des Beschlusses der STVV 6/AN/300/ vom 12.03.2015 (DS-Nr. 6/091) 1

Der Abg. Rudolph fasst kurz zusammen, worum es sich bei diesem Antrag handelt. Nunmehr ist der Antrag der Fraktion DIE LINKE überarbeitet worden und beschlussreif. Abschließend informiert der Abg. Wende über nachfolgende redaktionelle Richtigstellung im Beschlusstext. Weitere Wortmeldungen bestehen nicht.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die Präzisierung des Beschlusses der STVV vom 12.03.2015 (DS 6/091), den Rücktausch des in CHF aufgenommenen Teils des Kassenkredits unter folgenden Bedingungen vorzunehmen:

- . wenn der Kurs des € zum CHF auf 1 zu 1,573 steigt.
- . wenn der Kurs des € zum CHF auf den Wert steigt, der dem Kosten-Nutzen-Verhältnis von 1 aus den bisherigen Zinseinsparungen und Wechselkursgewinnen aus der Anlage von 4 Mio€ in CHF entspricht.

wenn der Gesamtkassenkreditbedarf der Stadt in Euro mindestens ein Jahr unter 3,5 Mio€ gesunken ist, entscheidet die Stadtverordnetenversammlung per Beschluss über einen möglichen Rücktausch, der in Tranchen von mindestens 500 T€ erfolgt.
Die Verwaltung berichtet in jeder regulären Hauptausschusssitzung über den Stand des Kassenkredits und das aktuelle Wechselkursverhältnis.

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.3 Antrag der SPD-Fraktion - Überprüfung des Stadtmöbelkonzepts (Papiertkörbe, Sitzgelegenheiten etc. im öffentlichen Raum) 6/AN/309

Für die einbringende Fraktion der SPD erläutert die Abg. Wagner den Antrag und betont, dass sich die Fraktion insbesondere um die Sauberkeit und fehlende Sitzgelegenheiten sorgt. Diese Ärgernisse ließen sich durch ein stimmiges Stadtmöbelkonzept beseitigen.

Die Fraktion schlägt vor, diesen Antrag direkt in der heutigen Sitzung zu beschließen und den Prüfungsauftrag an die Verwaltung, das vorhandene Stadtmöbelkonzept auf Auskömmlichkeit, Einheitlichkeit und Praktikabilität zu prüfen, zu erteilen, bevor dann auf dieser Grundlage weitere Festlegungen getroffen werden können.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Stadtmöbelkonzept auf Auskömmlichkeit, Einheitlichkeit und Praktikabilität zu prüfen und die Ergebnisse spätestens bis zum 30. September 2016 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Zustimmung Ja 18 Nein 0 Enthaltung 8 Befangen 0

TOP 8.4 Antrag der Fraktionen BFZ und SPD - Umgang mit Verwaltungsmehraufwand im Zweckverband zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in der Altanschließerproblematik und die Einstandspflicht des Landes Brandenburg 6/AN/310

Der Abg. Sarrach erläutert den vorliegenden Antrag, bei dem es im Wesentlichen darum geht, für die Lösung der Altanschließerbeiträge das Land Brandenburg in die Pflicht zu nehmen. In der anschließenden Diskussion wird betont, dass ohne entsprechende Signale an die Landesregierung keine Fortschritte in dieser Angelegenheit zu erwarten sind. Der Antrag wird von den anderen Fraktionen begrüßt und unterstützt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde/Spree wird beauftragt, in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland den Antrag zu stellen, dass der Zweckverband die mit den Anträgen auf Rückzahlung der Altanschließerbeiträge verbundenen zusätzlichen Kosten und Aufwände nicht den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern auferlegt, sondern diese dem Grunde nach als mögliche Schadensersatzforderung gegenüber dem Land Brandenburg anmeldet.
2. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung und der Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde/Spree wenden sich schriftlich an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, um ihm gegenüber die Schadensersatzansprüche der Stadt Fürstenwalde/Spree gegen das Land Brandenburg, die im Ergebnis des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichtes vom 12. November 2015 in Folge der Gesetzgebung und der kommunalaufsichtlichen Vorgaben des Landes Brandenburg und deren Auslegung bereits entstanden sind und noch entstehen werden, dem Grunde nach anzumelden.

Zustimmung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 8.5 Antrag des Ortsbeirates Trebus - Überprüfung der Regenwasserentsorgung 6/AN/311

Die Abg. Fiedler spricht für den Ortsbeirat und berichtet über die im Antrag beschriebene Problematik. Sie bittet, die Abwesenheit der Ortsbeiratsvorsitzenden zu entschuldigen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Situation bekannt ist und bereits einige Aktivitäten unternommen wurden, um Abhilfe zu schaffen. Wenn nun eine Konzeption zur Regenwasserentsorgung in Auftrag gegeben werden soll, wird dies nicht ohne entsprechende Ingenieurleistungen und damit verbundene Kosten gehen. Die bauliche Umsetzung von Maßnahmen ist umlagepflichtig und insofern werden die Anwohner mit 70 % zu den Gesamtkosten herangezogen. Er bittet, dies auch im Ortsbeirat zu thematisieren.

Herr Tschepe ergänzt, dass im Haushaltsansatz 2016 zur Untersuchung der Regenwasserproblematik 20 T€ eingestellt wurden, um erste Fragen zu klären.

Beschluss:

Es sollen Möglichkeiten zur Lösung der Probleme insbesondere im Bereich Jänickendorfer Straße, Hangelsberger Weg, Parkring, Parkstraße und südlicher Teil Fürstenwalder Straße aufgezeigt und im Jahr 2017 Veränderungen vorgenommen werden. Damit verbunden ist die Einstellung der finanziellen Mittel in den Haushalt 2017.

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.6 Auflösung des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde - Kommunalen Eigenbetrieb 6/DS/302

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf. Auf die Nachfrage des Abg. Hamacher zu möglichen personellen Konsequenzen in diesem Zusammenhang versichert der Bürgermeister, dass es keine betriebsbedingten Entlassungen geben wird.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Auflösung des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb zum 31.12.2016. Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Städtischer Betriebshof Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb in der Fassung vom 07.09.2009, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Fürstenwalde/Spree am 10.09.2009, wird aufgehoben.

Der Betriebshof wird als Regiebetrieb „Kommunalservice“ in die Struktur der Verwaltung der Stadt Fürstenwalde/Spree eingegliedert. Die Stelle der/des Fachgruppenleiterin/Fachgruppenleiters wird extern ausgeschrieben mit Besetzungstermin zum 01.09.2016.

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.7 Wirtschaftsplan 2016; hier: Städtischer Betriebshof Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb 6/DS/303

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2016 des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.8 Förderung der Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH ab 01.01.2016

6/DS/282

In der geführten Diskussion bedanken sich die Abgeordneten u.a. für die ausführliche Darstellung des Sachverhaltes und der Möglichkeiten der Förderung der Kufa um sie auch langfristig weiterhin zu sichern. Es wird betont, dass eine überjährige institutionelle Förderung die Unterstützung findet.

Beschluss:

1. Die Kulturfabrik gGmbH erhält im Jahr 2016 von der Stadt Fürstenwalde/Spree eine institutionelle Zuwendung in Form einer Festbetragsfinanzierung zur Förderung des gemeinnützigen Zwecks der Gesellschaft, wie er im Gesellschaftsvertrag formuliert ist.
2. Der Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde/Spree wird beauftragt einen entsprechenden Zuwendungsbescheid zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung über die konkrete Förderhöhe und die Förderbedingungen vorzulegen.
- 3- Die Kulturfabrik gGmbH soll zudem in den Jahren 2017 bis 2019 eine jährliche institutionelle Förderung durch den Erlass von jährlichen Zuwendungsbescheiden erhalten. Ihr ist diesbezüglich eine schriftliche Zusicherung zu erteilen. Die Zusicherung ist unter den Vorbehalt des jährlichen Haushaltsbeschlusses und der Haushaltsgenehmigung zu stellen.
4. Der Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde/Spree wird beauftragt, die schriftliche Zusicherung zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.9 Konzeption Stadtfest 2017

6/DS/299

Frau Meister berichtet, dass sich die AG Stadtfest am 9.6.16 trifft, um über die in Frage kommenden Agenturen zu beraten, bevor ein Zuschlag erfolgt. Insofern wird dann über die entsprechende Ergänzung im Beschlussvorschlag diskutiert. Er soll lauten: ... Die Verwaltung ist berechtigt, nach Abstimmung in der AG Stadtfest umgehend eine Programmagentur für die Begleitung des Stadtfestes 2017 vertraglich zu binden.

Frau Meister erläutert noch einige Nachfragen, bevor der Drucksache einstimmig zugestimmt wird. Anschließend wird darum gebeten, dass das Konzept (der Drucksache als Anlage hinzugefügt) entsprechend angepasst wird.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Konzept des Stadtfestes 2017 grundsätzlich zu. Die Mittel in Höhe von 50.000 € für die Programmkosten sollen im Haushaltsplan 2017 berücksichtigt werden. Die Verwaltung ist nach Abstimmung in der AG Stadtfestes berechtigt, umgehend eine Programmagentur für die Begleitung des Stadtfestes 2017 vertraglich zu binden.

Zustimmung mit Änderung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.10 Kommunales Infrastrukturprogramm zur Förderung von vereinseigenen und gepachteten Sportstätten

6/DS/283

Der Bürgermeister erklärt seine Befangenheit.

Die BFZ-Fraktion hat noch einige Nachfragen und beantragt, über die beiden gestellten Förderanträge getrennt abzustimmen. Dies wird mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Dann wird der Beschlussvorschlag in Gänze zur Abstimmung gebracht.

Abg. Fischer erklärt anschließend, dass die Förderung des Sozialtraktes im Pneumant-Forum nicht in Frage steht. Die BFZ-Fraktion vertritt weiterhin die Auffassung, dass es nicht notwendig und begründet ist, einen Kunstrasenplatz zu bauen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Bereitstellung von Eigenleistungsanteilen für die Projekte „Pneumant Sportforum / Anbau Sozialtrakt“ und „Friesenstadion / Umwandlung eines Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz“ grundsätzlich zu. Sie sollen bei positiver Einstufung der Förderprojekte durch den LSB und nach Vorlage von baufachlich geprüften Kostenberechnungen im Haushaltsplan 2017 berücksichtigt werden.

Zustimmung Ja 21 Nein 3 Enthaltung 2 Befangen 1

TOP 8.11 Bebauungsplan Nr. 85 "Wohnen am Martinigarten" hier: Satzungsbeschluss 6/DS/304

Herr Tschepe erläutert die Drucksache kurz und geht darauf ein, dass die ursprüngliche Planung mit einer Tiefgarage aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht realisiert werden konnte. In Folge mussten die oberirdischen Stellflächen im Gebiet der Straßen Henry Hall bzw. Altstadt geändert und die Dichte der Bebauung angepasst werden. Des Weiteren können die dort zu errichtenden Häuser aufgrund des hohen Grundwasserspiegels nicht unterkellert werden, so dass nunmehr auch kleine Carports und Nebengelasse zulässig sein sollen.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Beschluss:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 a BauGB keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB, jeweils i. V. m. § 4a BauGB, Stellungnahmen eingegangen sind. Über den Sachverhalt der Stellungnahmen, ersichtlich in der Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Der Bebauungsplan Nr. 85 "Wohnen am Martinigarten" für das Gebiet der Gemarkung Fürstenwalde/Spree, Flur 106, Flurstücke 115, 138, 140, 144, 146, 147, 149, 151 teilweise, 154, 155, 156, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 537, 538 teilweise, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) wird auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2014 (GVBl. I Nr. 32), und § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722), als Satzung beschlossen. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.12 Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Theodor-Fontane-Grundschule 6/DS/305

Abg. Wende berichtet über die Diskussion im Stadtentwicklungsausschuss und wirbt für die dort

mehrheitlich vorgeschlagene Beschlusserweiterung, die Barrierefreiheit auch im Altgebäude umzusetzen.

In der Beratungsdrucksache selbst soll auf Seite 2 die Textpassage „Die Anforderungen an den barrierefreien Umbau ... baulichen und pädagogischen Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit“ soll gestrichen werden.

Auf Nachfrage zu den finanziellen Auswirkungen erläutert Herr Tschepe, dass das Projekt aus den Programmen „Aktive Stadtzentren“ und „Zukunft Bildung und Betreuung Ganztagschulen“ gefördert werden kann.

Der Beschluss bindet die Verwaltung, in den Haushaltsjahren 2017 ff die entsprechenden Mittel in den Haushaltsplan einzustellen. Anschließend beantwortet er noch weitere Anfragen u.a. zur Einflussnahme der Denkmalschutzbehörde. Er kündigt an, dass die Stadtverordneten nach Abschluss der LPH 4 mit dem Baubeschluss wieder informiert werden.

Der Abg. Wende bittet ausdrücklich darum, mit allen Betroffenen über Raumkonzepte, Lerninseln, Begegnunginseln etc. zu diskutieren, um eine vielfältige Nutzung des Gebäudes zu gewährleisten.

Beschluss:

Die Durchführung des Bauvorhabens „Erweiterung der Theodor-Fontane-Grundschule“ in der Windmühlenstraße 11 und die Beauftragung der Planungsleistungen bis zur LPH 4 nach HOAI auf der Grundlage der Vorplanung Variante 1 wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Barrierefreiheit perspektivisch auch im Altgebäude umzusetzen.

Zustimmung mit Änderung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.13 Baubeschluss zur Sanierungs- und Umbaumaßnahme der Dacheindeckung KITA "Matroschka"

Hier besteht keine Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Ausführung des Bauvorhabens „Sanierung und Umbau der Dacheindeckung KITA Matroschka“ in der Frankfurter Str. 26B auf der Grundlage der Genehmigungsplanung und die Beauftragung der Planungsleistung bis zur LPH 8 nach HOAI durchzuführen.

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister informiert, dass im Laufe des Jahres einige Firmenjubiläen anstehen. Diese Firmen würden der Stadt gerne eine Sachspende (Zuwendung für eine caritative Einrichtung, eine Bank, Spielgeräte oder Baumpflanzung) überreichen. Der Abg. Wende spricht sich dafür aus, etwas für die Allgemeinheit zu finden. Gern darf dann daran auch ein Hinweis auf den Spender angebracht werden.

Der Erste Beigeordnete wirbt dafür, dass sich alle an der Postkartenaktion zur Erweiterung der Öffnungszeiten der Fürstenwalder Schleuse an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur beteiligen.

Herr Tschepe informiert über die Veranstaltungsreihe „Konversionsommer“ und lädt alle Interessierten ein, in diesem Jahr am 3.9. die Aufbauschule zu besichtigen.

Er informiert weiterhin, dass der Aufzug am Bahnhof noch defekt ist. Dort sind neue Aufzüge eingebaut worden, bei denen technische –nicht erwartete- Probleme aufgetreten sind und zusätzlichen

Aufwand erfordern. Nunmehr sollen die Aufzüge voraussichtlich ab 6.6.16 wieder funktionieren.

Des Weiteren berichtet er über eine zunächst intern bei der DB AG bestimmte „Güterbahnhofsliste“, die ins Internet gestellt und damit allgemein zugänglich ist. Darin sind über 200 Güterbahnhöfe genannt, für die Bahn aus Kostengründen eine Schließung erwägt. Auf dieser Liste ist auch Fürstental genannt, allerdings mit dem Zusatz Getr. Dies, so die Vermutung, betrifft die Anschlussbahn in Richtung Futtermittelwerke. Der Güterbahnhof am Bahnhof steht nicht auf der Liste.

Abschließend spricht Herr Tschepe nochmals die Straßenbenennung im Stadtpark mit Heideherr-Schultze-Weg an. Er berichtigt die beschlossene Schreibweise mit „tz“ und bittet um ein erneutes Votum.

Ein entsprechender Beschluss wird einstimmig gefasst.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Abg. Hoffrichter bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass der Vorsitzende der SVV nicht zur Firmenumbenennung BONAVA eingeladen war.

Des Weiteren gibt er den Hinweis, dass die Landesverwaltung großes Interesse hat, das ehem. Finanzamt zu veräußern. Es fällt bereits dem Vandalismus zum Opfer. Er regt an, dass man sich gemeinsam über eine evtl. Nutzung und den Erwerb Gedanken machen sollte.

Abg. Wende spricht die Bauarbeiten an der Bahnstrecke an und moniert, dass es in keiner Weise eine Abstimmung mit dem Busfahrplan gab. Er bittet die Verwaltung hierbei um Unterstützung, zwischen DB AG und BOS abgestimmte Abfahrtszeiten anzubieten.

Seine weitere Frage betrifft die Situation junger Flüchtlingsfamilien. Er fragt, ob die inzwischen hier geborenen Babys eine Geburtsurkunde erhalten, um Leistungen wie Erstuntersuchung, Betreuung durch Hebammen und dergleichen in Anspruch nehmen zu können.

Des Weiteren möchte er wissen, ob die Essenversorgung in Kitas und Schulen von Flüchtlingskindern abgesichert ist und wie die Finanzierung erfolgt.

Das Wort wird Herrn Politz erteilt. Er beantwortet die Frage zur Essenversorgung, die über die Regelsätze (Sozialamt oder Jobcenter) finanziert wird. Die Problematik, dass der Essenversorger seine Kosten nicht beitreiben kann, entsteht dann, wenn kurzfristige Umzüge erfolgen und der neue Wohnort nicht bekannt ist. Für die städtischen Einrichtungen, so Herr Politz weiter, sei man im Gespräch, um Lösungen zu schaffen.

Auf die Nachfrage des Abg. Fischer zur Bestätigung des Haushaltsplanes 2016 durch die Kommunalaufsicht antwortet der Erste Beigeordnete, dass diese noch nicht vorliegt. Die Personalstellenbesetzung für die Feuerwehr und die Stelle Bürgerhaushalt soll trotzdem vorangetrieben werden.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Der Vorsitzende bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 10 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin